

Liebe Mitglieder des Panathlon Clubs Chur und Umgebung

Zu Beginn des Jahres habe ich mich fest darauf konzentriert, die Gesundheit meiner Schulter wieder aufzubauen. Das hat erstaunlich gut funktioniert, denn ich war zu Beginn meiner Verletzung nicht besonders optimistisch, wieder 100% fit in den Sport zurückkehren zu können. Als ich mich im Februar jedoch bereits fleissig auf die Wettkampfsaison vorbereitet habe, ist ein anderes Problem aufgetreten. Ich hatte in beiden Handgelenken starke Schmerzen und war so daran gehindert, voll zu trainieren. Nach viel Schonen und einem Arztbesuch, der eine Cortison-Spritze mit Inbegriff, konnte das Problem jedoch einigermaßen gelöst werden. Fortan muss ich jedoch immer ein wenig auf meine Handgelenke achten, denn das Problem könnte wieder auftreten.

Mit ein paar Wochen übrig zum ersten Wettkampf und den Handgelenken wieder einigermaßen fit, gab ich alles, um wenigstens an den zwei Geräten Barren und Reck abzuliefern. An den Zürcher Kunstturntagen am 14. Mai war das Resultat für mich dann auch zufriedenstellend. Ich erzielte die Höchstnote am Reck und am Barren gelang mir, trotz einiger kleiner Fehler, ein beachtliches Resultat.

Einige Wochen später fanden die Schweizermeisterschaften in Montreux statt. Die Vorbereitung darauf war erneut nicht optimal, denn ich habe mir noch eine kleine Fussverletzung zugezogen und meine Rückenmuskulatur wollte auch nicht vollständig kooperieren. Zudem hatte ich zu dieser Zeit bereits zwei Maturaprüfungen, welche für eine stressige, jedoch motivierende Zeit sorgten.

An den Schweizermeisterschaften der Elite habe ich den Barrenfinal wegen einigen Schritten im Handstand verpasst. Die Reckübung ist mir da auch nicht so gelungen, wie an den Zürcher Kunstturntagen einige Wochen zuvor. Mir ist nämlich das Flugelement misslungen und musste deshalb das Gerät auf spektakuläre Art und Weise verlassen, welche das Publikum in Schock versetzte. Glücklicherweise kam ich unverletzt davon und beendete die Übung wie ich sie schon dutzende Male im Training gemacht habe.

Das Jahr war jedoch noch nicht vorbei, denn darauf folgten die Schweizer Mannschaftsmeisterschaften am 24.09. in Bülach. Mit dem St. Galler Team haben wir den vierten Platz in der Nationalliga A erreicht. Da ich seit den Schweizermeisterschaften grundsätzlich verletzungsfrei trainieren konnte, turnte ich da auch an fünf Geräten. Mit einer sehr sauberen Barrenübung erzielte ich die fünft-höchste Note an diesem Gerät, was mich sehr zufriedenstellte. Auch an den anderen Geräten konnte ich meine Übungen meist sauber durchturnen.

Anfang Dezember findet dann noch der Kadertest statt, wo ich um einen Platz in der U21-Nationalmannschaft kämpfen werde.

Das also war mein bisheriges Kunstturnjahr, welches ich mit Ihrer Unterstützung für mich, bedenkt man alle meine gesundheitlichen Probleme, ganz erfolgreich absolvieren konnte. Nochmals herzlichen Dank, dass ich von Ihrer Patenschaft profitieren konnte.